

MODELLREGION RHEIN-MAIN

INHALTLICHE BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄTEN

In der Region werden verschiedenste elektromobile Anwendungen implementiert. Ein Baustein verbindet die Städte Frankfurt/Offenbach mittels der ECO-Style-Linie 103, entlang dieser Buslinie wird aufgezeigt, wie Elektromobilität im Alltag darstellbar ist. Ebenfalls initiiert werden vielfältige Modellversuche mit e-Pkws, Pedelecs und Roller für den Individual- und Werksverkehr, sowie die Erprobung von Liefer- und Nutzfahrzeugen. Zeitgleich erfolgt der Aufbau von Infrastruktur mit verschiedenen Ladekonzepten. Alle Projekte werden projektübergreifend technisch und sozialwissenschaftlich begleitet.

EINBETTUNG DES THEMAS ELEKTROMOBILITÄT IN DER REGION

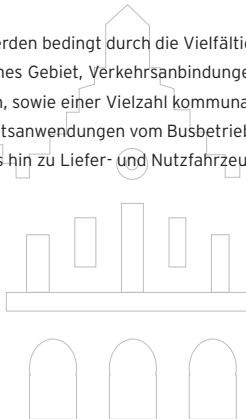
Das Rhein-Main-Gebiet zählt bundesweit zu den wirtschaftsstärksten Metropolregionen und zu den zentralen nationalen wie internationalen Verkehrsdrehscheiben. Somit ist die Region ein idealer Standort, um Elektromobilitätsanwendungen auf verschiedenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ebenen zu implementieren. Mit unterschiedlichen Vorhaben soll der Nachweis erbracht werden, dass E-Mobilität, bei der zunehmend regenerativ Energie genutzt wird, in Verbindung mit nachhaltigen Lebens- und Energiewelten, zur wirtschaftlichen Entwicklung und Lebensqualität der Region beiträgt.



Regionale Projektleitstelle
Stadtwerke Offenbach Holding GmbH
Senefelderstraße 162, 63069 Offenbach
Ansprechpartner: Volker Lampmann
Telefon: 069 - 800 58 111
E-Mail: volker.lampmann@soh-of.de

SCHWERPUNKT

In der Modellregion werden bedingt durch die Vielfältigkeit in Bezug auf Topographie, Ballungsraum/ländliches Gebiet, Verkehrsanbindungen und einer hohen Anzahl von Städte und Gemeinden, sowie einer Vielzahl kommunaler Energieversorger, verschiedenste Elektromobilitätsanwendungen vom Busbetrieb über die Nutzung von Elektroautos und Pedelecs bis hin zu Liefer- und Nutzfahrzeugen eingesetzt.



ZEITPLAN

2009

Konzeptentwicklung mit Marktanalysen, Umsetzungsstrategien, Aufbau von Partnerstrukturen sowie Ein- und Errichtung der Demonstrationsumgebungen, Start erster Projekte: Einsatz von Lieferfahrzeugen, Feldtest zum Aufbau von Infrastruktur und der Zusammenführung der Bereiche „Wohnen und Mobilität“ am Beispiel von Pedelec-Sharing

2010

Realisierung von weiteren Projekten im Fördervorhaben, Implementierung von Elektromobilitätsanwendungen unter Einbeziehung weiterer Regionen und Partner, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Medienkooperationen

anschließend

Multiplikation auf Basis der Erfahrungen in der Implementierungsphase sowie begleitende Informationsarbeit in Veranstaltungen und durch Medienarbeit